

© Kooperationsvereinbarung 2007/08

zwischen der

Pro Seniore Residenz Rosental

(nachstehend mit „Unternehmen“ bezeichnet)

und der

Regelschule Gräfenroda

(nachstehend mit „Schule“ bezeichnet)

A. Rahmen

1. VEREINBARUNGSRAHMEN

1.1 Grundlage der gemeinsamen Aktivitäten

ist die Initiative KURS – Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen. Dabei gehen weiterführende Schulen und benachbarte Unternehmen Lernpartnerschaften miteinander ein. In der Zusammenarbeit werden insbesondere Themen der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Die Lernpartner werden unterstützt vom Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V. (BWTW). Die Initiative KURS wird unter dem Dach der Landesarbeitsgemeinschaft *SCHULEWIRTSCHAFT* Thüringens durchgeführt und kooperiert mit der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera sowie dem Landratsamt Altenburger Land.

1.2. Die nachstehend festgehaltenen Kooperationsaktivitäten

haben - unabhängig vom formulierten Verbindlichkeitsgrad und entsprechend dem experimentellen Charakter des Vorhabens - den Stellenwert von Absichtserklärungen. Die genannten Ansprechpartner werden versuchen, die festgehaltenen Ideen in der unter Punkt 4 aufgeführten Weise sukzessive zu realisieren. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.

1.3. Die Laufzeit für diese Vereinbarung

beträgt ein Jahr, beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung. Nach einem Jahr wird geprüft, ob die gemeinsam festgelegten Ziele erreicht werden konnten sowie ob und unter welchen Bedingungen die Zusammenarbeit fortgesetzt werden soll.

1.4. Zwischen den Vereinbarungspartnern

besteht Einigkeit, dass diese und die nachfolgenden Vereinbarungen auf eine Kooperationsentwicklung ausgerichtet sind. Nach jeweils einem Kooperationsabschnitt werden die Partner ihre Erfahrungen mit Unterstützung der KURS-Ansprechpartner evaluieren und die Vereinbarung einvernehmlich modifizieren und optimieren.

2. KOOPERATIONSKONZEPTION

2.1. *Didaktische Konzeption*

Das Unternehmen soll den Schülerinnen und Schülern der Partnerschule im Verlauf ihrer Schullaufbahn als Modell der unternehmerischen Arbeitswelt in verschiedenen Jahrgangsstufen und in unterschiedlichen Fächern begegnen. Dabei ist die Zusammenarbeit so ausgerichtet, dass insbesondere Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

2.2. *Die Aktivitäten*

sollen Bestandteil der schulinternen Lehrpläne beziehungsweise sonstiger zum Schulprogramm gehörender Aktivitäten der Schule sein. Angestrebt wird eine Kooperation, die sich in einer jährlichen Routine wiederholt.

2.3. *Weitere Vereinbarungen*

Die Partner sind frei, weitere über die schülerbezogenen Aktivitäten hinausgehende Verabredungen zu treffen.

B. Geplante Aktivitäten

3. DAS ENTWICKLUNGSKONZEPT IM ÜBERBLICK

In mehreren von der KURS-Projektgruppe vorbereiteten und moderierten Kooperationsgesprächen verständigten sich die Gesprächspartner auf ein langfristiges Kooperationskonzept, das den Aufbau einer Kooperationsroutine in einem über mehrere Jahre verlaufenden Prozess vorsieht.

Die geplanten Kooperationsmaßnahmen sind unter Punkt 3.2 aufgelistet und unter Punkt 4 detailliert beschrieben.

3.1. *Kooperationsformen*

Typische Kooperationsformen sind:

- Unterricht im Unternehmen/Betriebserkundungen,
- Experten in Schule und Unterricht,
- Beschaffung/Verwendung von (Informations-)Materialien,
- Auftrags- oder Projektfacharbeiten,
- Lernmodule „Nachhaltiges Wirtschaften“.

3.2. Themenspeicher

Die SchülerInnen können mit dem Partnerunternehmen bzw. mit seinen MitarbeiterInnen zu folgenden Themen in Kontakt treten:

	Thema der Kooperationsaktivität Kooperationsform	Planung	Start	Fach	JG
1.	Theatervorstellung „Das Katzenhaus“ im Seniorenheim Auftragsarbeit	07/07		De, Mu, Ethik	8
2.	Soziale Kompetenzen im Pflegedienstbereich Experte im Unterricht	09/07		SK, WRT, Ethik, De	8-10
3.	Vorstellung von Berufsbildern im Pflegedienstbereich Wie bewerbe ich mich richtig? Experte im Unterricht	10/07		Deu, WRT	8-10
4.	Spielenachmittag mit den Bewohnern	11/07		Ethik, Religion, De, SK	7-9
5.	Gemeinsames Basteln mit den Senioren	12/07		Ku	7-9
6.	Gestaltung einer Veranstaltung zur Vorweihnachtszeit Auftragsarbeit	12/07		Mu, Ku, De	5-10
7.	Wir basteln Osterschmuck mit den Senioren	03/08		Ku	7-9
8.	Gestaltung von Wandbildern im Flurbereich Auftragsarbeit/Projektarbeit für Realschulabschluss	04/08		Ku, De	9-10
9..	Leben-Sterben-Tod Experte im Unterricht	04-05/08		Ethik/ Religion	10
10.	Infoveranstaltung für Schüler und Eltern im Beratungszentrum des Seniorenheimes Thema: Vorsorge- und Patientenverfügung Vor- und nachbereitete Betriebserkundung	05/08		SK, WRT	10
11.	Leben der Generationen (gemeinsamer Spaziergang mit Haustieren der Schüler)	06/08		FÜ	7-9
12.	Erstellung einer Dokumentation zur Kooperation Projektarbeit			FÜ	9-10
13.	Bereitstellung von Praktikumsplätzen			FÜ	8-10
14.	Lernbausteine "Nachhaltiges Wirtschaften"	sofort	sofort	FÜ	5-10

4. DIE KOOPERATIONSVORHABEN IM DETAIL

Die Kooperationsvorhaben für die ersten zwölf Monate der Lernpartnerschaft sind nachfolgend beschrieben. In diesem Zeitraum werden die Partner sich darüber verständigen, wie sie die Vereinbarungen im Einzelnen umsetzen werden.

1.	Theatervorstellung „Das Katzenhaus“ im Seniorenheim Auftragsarbeit	07/07		De, Mu, Ethik	8
----	--	-------	--	------------------	---

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Krambs

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Schüler erfreuen die Senioren mit dem Theaterstück „Das Katzenhaus“.

Die Aktivität ist eingebunden in die Fächer Deutsch, Musik und Ethik.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch wird eine Woche vorher stattfinden. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden und die letzten organisatorischen Absprachen zu treffen.

2.	Soziale Kompetenzen im Pflegedienstbereich Experte im Unterricht	09/07		SK, WRT Ethik, De	8-10
----	--	-------	--	----------------------	------

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Keune

Unternehmen: Frau Mazollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Im Rahmen der Berufsorientierung erläutert ein Experte den Schülern im Unterricht welche sozialen Kompetenzen im Pflegedienstbereich wichtig sind

Die Aktivität ist eingebettet in die Fächer WRT, Sozialkunde, Deutsch und Ethik

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch wird zwei Wochen vorher stattfinden. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

3.	Vorstellung von Berufsbildern im Pflege- dienstbereich Wie bewerbe ich mich richtig? Experte im Unterricht	10/07		Deu, WRT	8-10
----	--	-------	--	----------	------

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Keune

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Im Rahmen der Berufsorientierung werden die Schüler mit den Berufsbildern im Pflegebereich vertraut gemacht und erfahren die Bewerbungsmodalitäten des Unternehmens.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Das Planungsgespräch dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

4.	Spielemittag mit den Bewohnern	11/07		Ethik, Re- ligion, De, SK	7-9
----	---------------------------------------	-------	--	---------------------------------	-----

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Keune, Frau Griebel

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Schüler gestalten gemeinsam mit den Bewohnern einen Spielemittag mit dem Ziel alte Menschen kennen zu lernen, Berührungspunkte abzubauen und persönliche Beziehungen aufzubauen.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Das Planungsgespräch dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

5.	Gemeinsames Basteln mit den Senioren	12/07		Ku	7-9
----	---	-------	--	----	-----

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Tröße, Frau Keune

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Schüler basteln gemeinsam mit den Bewohnern. Die Aktivität ist eingebunden in das Fach Kunst. Hier findet die Vorbereitung zu dieser Veranstaltung statt.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch findet 14 Tage vor der Veranstaltung statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

6.	Gestaltung einer Veranstaltung zur Vorweihnachtszeit Auftragsarbeit	12/07		Mu, Ku, De	5-10
----	---	-------	--	---------------	------

Verantwortliche Koordinatorin

Schule: Frau Frau Krambs

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Schüler präsentieren in einem Programm Beiträge aus dem Unterricht und aus dem Freizeitbereich (musikalische Darbietungen mit Instrumenten, Liedern und Gedichten).

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch findet 4 Wochen vor der Veranstaltung statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

7.	Wir basteln Osterschmuck mit den Senioren	03/08		Ku	7-9
----	--	-------	--	----	-----

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Tröße

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Im Rahmen des Faches Kunst basteln die Schüler Osterschmuck für und mit die Bewohnern.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch findet 14 Tage vorher statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

8.	Gestaltung von Wandbildern im Flurbereich Auftragsarbeit/Projektarbeit für Realschulabschluss	04/08		Ku, De	9-10
----	---	-------	--	--------	------

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Katharina Gegenheimer, Annemarie Schultz (Klasse 9b)

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Im Rahmen der Projektarbeit für den Realschulabschluss werden die Schüler als Auftragsarbeit im Rahmen einer Projektarbeit Wandbilder für den Flurbereich des Seniorenheimes gestalten

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch findet 4 Wochen vorher statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

9.	Leben-Sterben-Tod Experte im Unterricht	04-05/08		Ethik/ Religion	10
----	---	----------	--	-----------------	----

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Riehle

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Im Rahmen der Stoffeinheit „Leben – Sterben -Tod“ wird den Schülern im Ethik- und Religionsunterricht dieses Thema durch einen Experten nahe gebracht.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch findet 2 Wochen vor dem Termin statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

10.	Infoveranstaltung für Schüler und Eltern im Beratungscener des Seniorenheimes Thema: Vorsorge- und Patientenverfügung Vor- und nachbereitete Betriebserkundung	05/08		SK, WRT	10
-----	--	-------	--	---------	----

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Keune, Frau Scheller

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Im Rahmen einer Elternabends findet im Beratungscenter des Seniorenheimes eine Infoveranstaltung für Eltern und Schüler statt zum Thema Vorsorge- und Patientenverfügung. Diese Veranstaltung wird in Sozialkunde und WRT vorbereitet.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterinnen

Ein Planungsgespräch findet 3 Wochen vor dem Termin statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

11.	Leben der Generationen (gemeinsamer Spaziergang mit Schülern u. deren Haustieren)	06/08		FÜ	7-9
-----	--	-------	--	----	-----

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Frau Tröbe Frau Keune, Frau Bruhnke

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

In Kleingruppen werden die Schüler unter bestimmten Aufgabenstellungen mit den Heimbewohnern Spaziergänge durchführen und bringen dazu ihren Hund mit.

Im Rahmen des Lehrplanthemas „Leben im Alter“ werden die Schüler in Gruppenarbeit z. B. Befragungen der Heimbewohner durchführen (Biografien erfragen), um Verständnis für alte Menschen zu entwickeln.

Planungsgespräch zwischen Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen

Ein Planungsgespräch findet 3 Wochen vor dem Termin statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

12.	Erstellung einer Dokumentation zur Kooperation Projektarbeit			FÜ	9-10
-----	--	--	--	----	------

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: jeweiliger Fachlehrer/-in

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Die Schüler dokumentieren in einer Projektarbeit die Aktivitäten der Lernpartnerschaft.

Planungsgespräch zwischen Lehrerinnen und Mitarbeiterin

Planungsgespräche finden individuell statt.

13.	Bereitstellung von Praktikumsplätzen			FÜ	8-10
-----	---	--	--	----	------

Verantwortliche Koordinatorinnen

Schule: Fachlehrer

Unternehmen: Frau Matzollek

Geplante Kooperationsaktivitäten

Das Unternehmen stellt Praktikumsplätze für die Schüler bereit.

Planungsgespräch zwischen Lehrerin und Mitarbeiterin

Ein Planungsgespräch findet 3 Wochen vor dem Einsatztermin statt. Es dient dazu die Schüler entsprechend ihrem Niveau handlungsorientiert einzubinden.

14.	Lernbausteine "Nachhaltiges Wirtschaften"	sofort	sofort	FÜ	5-10
-----	--	--------	--------	----	------

Verantwortliche KoordinatorInnen

Schule: alle interessierten LehrerInnen

Kurs: Frau Katzberg

Geplante Aktivitäten

Die Schule bekommt im Rahmen von KURS insgesamt vier Lernbausteine zum Thema nachhaltiges Wirtschaften. Ziel ist es, mit den Unterrichtsmaterialien den SchülerInnen die Aspekte der Nachhaltigkeit nahe zu bringen und in der Lernpartnerschaft lebendig werden zu lassen. Die modular aufgebauten Unterrichtsmaterialien sollen in den Lehrplan der Schule integriert und in unterschiedlichen Fächern und Jahrgangsstufen wie auch fach- und jahrgangsübergreifend eingesetzt werden.

Um die Schülerinnen und Schüler auf die Zusammenarbeit mit dem konkreten Partnerunternehmen vorzubereiten und die Lehrkräfte in dem relativ neuen Themengebiet „Nachhaltigkeit“ zu unterstützen, wurden vom Wuppertal Institut professionelle und z.T. praxiserprobte Unterrichtsmaterialien entwickelt:

Während das **Lernmodul I „Nachhaltige Entwicklung“ (L 1)** die Grundlagen des gesellschaftlichen Leitbildes „Nachhaltige Entwicklung“ behandelt, vertiefen die drei weiteren Lernmodule einzelne Aspekte nachhaltigen Wirtschaftens: **„Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen“ (L 2)** untersucht eingehend den Lebensweg von Produkten und Dienstleistungen, **„Unternehmen und Nachhaltigkeit“ (L3)** betrachtet den Betrieb unter Nachhaltigkeitsaspekten und **„Unternehmen in einer globalisierten Welt“ (L4)** untersucht die Herausforderungen der Globalisierung an Unternehmen am Beispiel des Faktors Arbeit.

Die Lernbausteine bieten jeweils im ersten Teil Hintergrundinformationen für Lehrkräfte und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung. Im zweiten Teil findet sich eine Fülle von direkt einsetzbaren Polylux-Folien, Arbeitsblättern, Checklisten, Betriebserkundungsbögen und Arbeitstexten.

Der Schule wurden die vier Lernbausteine im Rahmen ihrer KURS 21-Lernpartnerschaft kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Exemplare können von der Homepage www.kurs-21.de herunter geladen werden.

5. WEITERE KOOPERATIONSIDEEEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ZUSAMMENARBEIT

Themenspeicher: Vorschläge der Schul- und Unternehmensvertreter

Fach [Vorschlag von]	JG	Thema	Erläuterung und Hinweise von KURS
FÜ	7-10	Patenschaften zwischen Schülern und Bewohnern und Schülern und Mitarbeitern	
		Thematische Elternabende zu den Themen Demenz, Alzheimer...	
Projektarbeit	9-10	Schüler erarbeiten, erforschen und dokumentieren die Entwicklung des Partnerunternehmens	

C. Organisatorisches und Adressen

Als Kooperationsmanager bzw. zentrale Ansprechpartner sind beauftragt;

in der Schule: Frau Scheller / Frau Keune

im Unternehmen: Frau Matzollek

Den Kooperationsmanagern obliegt die Grobsteuerung, Kontrolle und Optimierung der Aktivitäten, die in der Kooperationsvereinbarung festgehalten sind. Darüber hinaus sind Sie maßgeblich an der Förderung des partnerschaftlichen Umgangs und der Entstehung einer freundschaftlichen Atmosphäre mit dem Lernpartner beteiligt.

Das Regionalbüro von KURS unterstützt die Kooperationsmanager im allgemeinen und bei der Vorbereitung und Durchführung innovativer Kooperationsaktivitäten. Die Begleitung ausgewählter Kooperationsmaßnahmen mündet in eine Dokumentation für die regionale und überregionale Presse.

Regelschule Gräfenroda

Wolfstal 1

99330 Gräfenroda

Tel: 036205/ 70020

Fax: 036205 / **70020**

Name	Funktion/Fach	Telefon	E-Mail
Cordula Scheller	Schulleiterin	036205/ 70020	cordula_scheller@web.de
Petra Keune	Verantw. für Berufsorientierung	036205/ 70020	keunepetra@yahoo.de
Frau Krambs	Mu		
Frau Griebel	De / Eth		
Frau Tröße	Ku		
Frau Riehle	Eth		
Frau Bruhnke	Bio		

Pro Seniore Residenz Rosental

Alte Lache 3

99330 Gräfenroda

Tel: 036205/ 96-0

Fax: 036205/ 96-199

E-Mail: graefenroda@pro-seniore.com

www.pro-seniore.de

Name	Funktion	Telefon – 036205	E-Mail
Christel Matzollek	Residenzleiterin	960	christel.matzollek@pro-seniore.com
Karin Großmann	PDL	96311	karin.grossmann@pro-seniore.com
Gabriele Körner	Residenzberatung	96328	gabriele.koerner@pro-seniore.com
Kathrin Westfeld	Wohnbereichsleitung Stellv. PDL	96200	

Zuständig für Betreuung und Moderation:

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

Außenstelle Suhl

Neundorfer Straße 2

98527 Suhl

Tel: 03681 / 709781

Fax: 03681 / 724214

www.schule-wirtschaft-thueringen.de bzw. www.kurs-21.de

Name	Telefon	E-Mail
Monika Katzberg	03681 / 70 97 81	katzberg@bwtw.de

Für Pro Seniore Residenz Rosental
Gräfenroda, 25.06.2007

Für die Regelschule Gräfenroda
Gräfenroda, 25.06.2007

Für KURS

Gräfenroda, 25.06.2007
